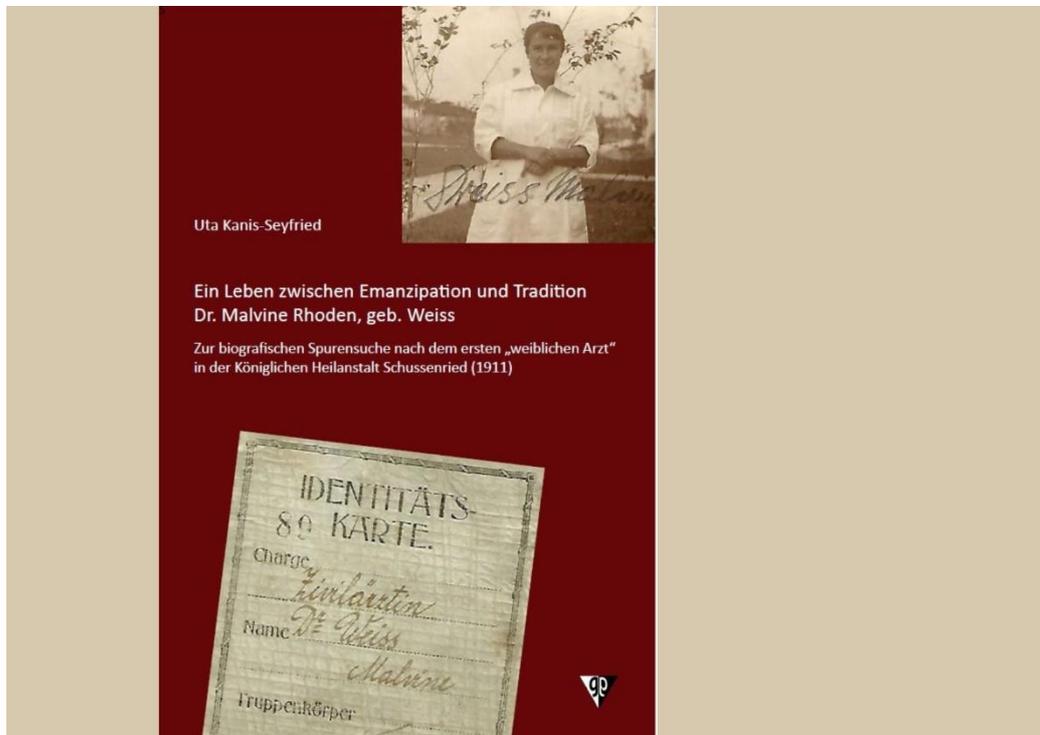


24.02.2025

Biographie zur ersten Ärztin Schussenrieds erschienen



Die Biographie zu Dr. Malvine Rhoden, geb. Weiss ist im Verlag Psychiatrie und Geschichte des ZfP erschienen.

ZWIEFALTEN - Der achte Band der wissenschaftlichen Reihe ‚Psychiatrie, Kultur und Gesellschaft in historischer Perspektive‘ begibt sich auf die biografische Spurensuche nach einer der ersten Ärztinnen in der württembergischen Psychiatrie.

Mit dem Titel „Ein Leben zwischen Emanzipation und Tradition - Dr. Malvine Rhoden, geb. Weiss. Zur biografischen Spurensuche nach dem ersten "weiblichen Arzt" in der Königlichen Heilanstalt Schussenried (1911)" ist seitens der Mitarbeiterin der Historischen Forschung am ZfP Südwürttemberg, Dr. Uta Kanis-Seyfried, ein beeindruckendes Buch zur ersten Frau in der Medizin, dem ersten "weiblichen Arzt", wie es zeitgenössisch hieß, erschienen.

Dr. Malvine Rhoden, geborene Weiss, wurde in einer Zeit geboren, in der sich Frauen aller Gesellschaftsschichten von den Fesseln überkommener Geschlechterzuschreibungen und den damit verbundenen Einschränkungen zu befreien begannen und - unter anderem - ein Recht auf qualifizierte (Aus-)Bildung und Berufstätigkeit einforderten. Ihr Lebensweg ist eng mit der Emanzipation des weiblichen Geschlechts in einer patriarchalisch strukturierten Gesellschaftsordnung verbunden und geprägt von den Wirren einer Epoche, in der das menschliche Zusammenleben in seinen Grundfesten erschüttert und auf die Probe gestellt wurde.

1885 im ungarischen Teil der ehemaligen Habsburgermonarchie als Tochter eines jüdischen Armeeingehörigen geboren, begann sie nach Abschluss ihres Medizinstudiums in Budapest und Wien ihre Berufslaufbahn in Deutschland in den damaligen Heil- und Pflegeanstalten im rheinhessischen Alzey und im oberschwäbischen Schussenried. Während des Ersten Weltkriegs war sie im Auftrag der österreichisch-ungarischen Armee als Chirurgin in verschiedenen, auch frontnahen Lazaretten, tätig. Anschließend machte sie sich gemeinsam mit ihrem Ehemann in eigener Praxis selbstständig. Bis zum ‚Anschluss‘ Österreichs an das nationalsozialistische

Deutschland 1938 und dem Beginn von Verfolgung und Vertreibung der jüdischen Bevölkerung arbeitete die Mutter von vier Kindern als Augenärztin. Die Liebe zum Beruf und der unbedingte Wille, diesen auch auszuüben, prägten ihr Leben auch im englischen Exil und bis ins hohe Alter.

Text und Foto: Verlag Psychiatrie und Geschichte, ZfP Südwürttemberg

Infos zum Buch:

Verlag Psychiatrie und Geschichte, Zwiefalten
Gebunden, 272 Seiten.

ISBN 978-3-931200-33-6 | Preis: 25,90 Euro



Das Buch kann direkt beim Verlag erworben werden:

[Forschungsbereich Geschichte und Ethik in der Medizin/ Verlag Psychiatrie und Geschichte](#)

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an und Sie bekommen das Buch auf Rechnung per Hauspost.

Bibliothek Zwiefalten: 07373-10-3223.